

Beschlüsse der öffentlichen 31. Sitzung des Marktgemeinderates

Sitzungsdatum: Dienstag, 16.05.2023
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:20 Uhr
Ort: in der Aula der Placidus-Heinrich-Grund- und
Mittelschule in Schierling

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates vom 27. April 2023

Beschluss:

Der Marktgemeinderat genehmigt die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Marktgemeinderates vom 27. April 2023.

Einstimmig beschlossen Ja 19 Nein 0 Anwesend 19 Persönlich beteiligt 0

2 Bebauungsplan Nr. 48 "Am Regensburger Weg 2"; Billigungs- und Auslegungsbeschluss

Beschluss:

Nach Abwägung aller eingegangenen Stellungnahmen zum Bebauungsplan Nr. 48 „Am Regensburger Weg 2“ und zur 10. Änderung des Flächennutzungsplanes nimmt der Marktgemeinderat Kenntnis vom Anhörungsverfahren nach § 3 Abs.1 BauGB (frühzeitige Bürgerbeteiligung) und § 4 Abs. 1 BauGB (frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange). Die jeweiligen Feststellungen zu den Stellungnahmen werden hiermit zum Beschluss erhoben.

Der Marktgemeinderat billigt den vom Stadtplaner und Landschaftsarchitekten Dipl.-Ing. (FH) Bernhard Bartsch aus Sinzing ausgearbeiteten Entwurf, inklusive Begründung und Anlagen in der bei der Sitzung vorgestellten Fassung vom 16. Mai 2023 des Bebauungsplanes Nr. 48 „Am Regensburger Weg 2“ und der 10. Änderung des Flächennutzungsplanes.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB (öffentliche Auslegung) und die förmliche Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Einstimmig beschlossen Ja 19 Nein 0 Anwesend 19 Persönlich beteiligt 0

3 Naturschutzprojekt "Schierlinger Laberwiesen - Vielfalt und Klima"; Vorstellung

Mitteilung:

Schierling liegt im Tal der „Großen Laber“ zwischen der Oberen und der Unteren Au. In den Auen befinden sich auch große Flora-Fauna-Habitat-Gebiete (FFH).

In diesem Bereich befinden sich die „Schierlinger Laberwiesen“ – eine landesweit bedeutende, zusammenhängende, offene Wiesenaue mit sehr vielen Pflanzen- und Tierarten. Der humusreiche Boden mit den kleinen Niedermooren kühlt bei Hitze und speichert viel Kohlenstoff und Wasser. Die Niedermoore sind Heimat vieler besonders geschützter Tierarten wie z. B. dem großen Brachvogel, dem Kiebitz, der Feldlerche oder der Bachmuschel.

In den Auen befinden sich sehr viele Flächen in öffentlicher Hand. Diese dienen zum Beispiel dem Markt Schierling oder der Autobahndirektion Südbayern als Ausgleichsflächen.

Um den Naturschutz voranzutreiben und auch um die öffentlichen Ausgleichsflächen besser zu vernetzen, hat der Landschaftspflegeverband unter Federführung von Frau Martina Prielmeier in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, das Naturschutzprojekt „Schierlinger Laberwiesen – Vielfalt und Klima“ ins Leben gerufen.



Dieses Biodiversitätsprojekt wurde bereits in seinen Grundzügen im Workshop des Marktgemeinderates am 29. September 2022 vorgestellt.

Der Landschaftspflegeverband hat das Projekt bei der Regierung der Oberpfalz – Höhere Naturschutzbehörde – beantragt. Mit einer Laufzeit von 4 Jahren wurde es von der Regierung genehmigt.

Am Mittwoch, 19. April 2023, fand in der Aula der Schule Schierling bereits eine erste Sitzung einer „Projektbegleitenden Arbeitsgruppe“ mit ca. 30 Personen statt. Dabei waren Vertreter von Vereinen und Organisationen eingeladen, die einen direkten Bezug zu den Laberwiesen haben, wie z. B. Vertreter der Jäger, des Obst- und Gartenbau-Vereins, der Angelsportverein sowie auch von der unteren Naturschutzbehörde oder dem Bund Naturschutz.

Frau Prielmeier vom Landschaftspflegeverband wird das Projekt in der heutigen Sitzung detailliert vorstellen.

Dipl.-Ing. (FH) Martina Prielmeier vom Landschaftspflegeverband Regensburg e. V. stellte anhand einer Präsentation das Naturschutzprojekt „Schierlinger Laberwiesen – Vielfalt und Klima“ vor. Das Gebiet weise eine herausragende Bedeutung für den Artenschutz auf. Die Laberwiesen böten einen Lebensraum für bedrohte Wiesenbrüter sowie weitere gefährdete Tierarten. Sie stellte die geplanten Ziele sowie die angedachten Maßnahmen zur Verbesserung dieses Lebensraumes vor. Derzeit werde ein entsprechendes Pflege- und Entwicklungskonzept erstellt.

Marktgemeinderatsmitglied Weinzierl wollte wissen, was nach der Projektzeit von vier Jahren passiere.

Frau Prielmeier sah kein Problem darin, nach diesem Zeitraum weiter zu arbeiten. Der Wille sei sicherlich auch vorhanden, das Ganze weiter zu betreiben.

Marktgemeinderatsmitglied Schinhanl schlug vor, eine Verbindung zum Projekt in Langquaid herzustellen.

Martina Prielmeier erklärte, dass es bereits eine Verbindung gebe. Grundsätzlich gebe es aber auch natürliche Unterschiede in den beiden Gebieten.

Marktgemeinderatsmitglied Diermeier interessierte, warum der Au Graben nicht besser gepflegt und entbuscht werden könne. Damit könne der Hochwasserabfluss besser gewährleistet werden.

Frau Prielmeier warb darum, in solchen Bereichen sensibel und nachvollziehbar vorzugehen. Der Landschaftspflegeverband werde den Bereich auch im Auge behalten.

Zur Kenntnisnahme

4 Verschiedenes
